

Sahu keine Söhne hatte, sich sogar das Recht anmaßte, den Maha Rajah oder Großfürsten der Maratten zu ernennen, daß er ihm endlich in Setterah einsperrte. Seit Sahu's Tode (st. 1721) stellte daher der Peischwa das eigentliche oder sichtbare Oberhaupt der Maratten vor. Der erste, Valtaji Dissanat, stammte von einer Brahminenfamilie her. Sein Nachfolger Bajirow half (1732) dem Nizam, die Provinz Malwa wieder erobern. Die kühnen Maratten drangen bis Agra, und (1735) bis Delhi vor, wo sie die Vorstädte abbrennten. Zwar schlug sie der Nabob von Auhd zurück; sie blieben aber doch noch mächtig genug, um einen jährlichen Zins von den kaiserlichen Einkünften zu erzwingen.

Ueber den hindostanischen Staat, dessen Macht schon sehr geschwächt war, fiel nun der persische Schah Nadir her. Zuerst rückte derselbe (1737) gegen den König von Kandahar an, der seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts (1650) die Oberherrschaft des Kaisers von Hindostan anerkannte. Der König Joseph verlor, bey der Annäherung des ungeheuren persischen Heeres, den Muth so sehr,